

BESETZUNG

Dionysos, Pentheus, Kadmos, Teiresias, Agaue, Beroe, Kalliope, Adonis

Personen des Intermezzos, Venus, Proserpina, Kalliope, Adonis

Bayerisches Staatsorchester, Chor der Bayerischen Staatsoper, Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Dionysos Nikolai Schukoff
Pentheus, König von Theben Michael Volle
Kadmos, sein Großvater, Gründer von Theben Sami Luttinen
Teiresias, ein alter blinder Seher Reiner Goldberg
Hauptmann der königlichen Wache Christian Rieger
Agaue, Tochter des Kadmos und Pentheus’ Mutter Gabriele Schnaut
Autonoe, ihre Schwester Eir Inderhaug
Beroe, eine alte Sklavin, vormals Amme der Se-mele und des Pentheus Hanna Schwarz

Personen des Intermezzos, Venus, Proserpina, Kalliope, Adonis

Personen des Intermezzos
Venus Gabriele Schnaut
Proserpina Eir Inderhaug
Kalliope Reiner Goldberg
Adonis Christian Rieger

Bayerisches Staatsorchester, Chor der Bayerischen Staatsoper, Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Bayerisches Staatsorchester
Chor der Bayerischen Staatsoper
Statisterie der Bayerischen Staatsoper

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Anfertigung der Bühnenausstattung und Kostüme in den eigenen Werkstätten.

Musikalische Assistenz Fabio Cerroni, David Robert Coleman, Richard Whilds
Bühnenmusik Gregor Raquet
Abendspielleitung Dr. Markus Koch, Martina Weber
Regieassistenz Matthias Kauffmann
Bühnenbildassistent von Johannes Leiacker Mirko Hensch
Kostümassistentin von Johannes Leiacker Uta Baatz
Inspizienz Rupert Meyer, Karin Siedenburg
Soufflage Martin Schmitt, Christiane Montulet
Lichtinspizienz Sandra Eberle
Übertitel Monika Drosihn
Übertitel-Inspizienz Matthias Kauffmann
Regiehospitantin Julia Burbach

Beginn: 19.00 Uhr
Ende: ca. 21.30 Uhr
keine Pause



© Schott Musik International

BIOGRAPHIEN

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

MUSIKALISCHE LEITUNG
Marc Albrecht begann seine Karriere als persönlicher Assistent von Claudio Abbado beim Gustav Mahler Jugendorchester in Wien. Es folgten Engagements als Kapellmeister in Hamburg und Dresden sowie als Generalmusikdirektor am Staatstheater Darmstadt. Als Gastdirigent arbeitete er mit den Berliner und Münchner Philharmonikern, dem Concertgebouw Orkest Amsterdam, dem City of Birmingham Symphony Orchestra, dem NHK Symphony Orchestra Tokyo, dem Orchestre National de Lyon und der Staatskapelle Dresden. Darüberhinaus leitete er Aufführungen an den Opernhäusern von Paris (*Aus einem Totenhaus*), Dresden, Berlin und bei den Salzburger (*Die Bacchantinnen*) und Bayreuther Festspielen (*Der fliegende Holländer*). Seit Beginn der Spielzeit 2006/2007 ist er Chefdirigent und Künstlerischer Leiter des Orchestre Philharmonique de Strasbourg. Dirigate an der Bayerischen Staatsoper: *Die Zauberflöte*, *Idomeneo*, *La damnation de Faust*, *Die Bassariden*.

Christof Loy, 2007

Christof Loy, 2007

INSZENIERUNG
Christof Loy wurde in Essen geboren und studierte Musiktheaterregie an der Folkwang Hochschule seiner Heimatstadt, wo er mit dem Folkwang-Preis ausgezeichnet wurde. Anschließend war er Assistent u.a. in Gelsenkirchen, Brüssel und bei Luc Bondy. Seit 1990 ist er freischaffender Regisseur und arbeitete u.a. in Bremen (*Peter Grimes*, *La Gioconda*, *Pique Dame*), Düsseldorf (*Manon*, *Don Carlos*, *L’Orfeo*, *Il ritorno d’Ulisse in patria*, *Les Troyens*), Köln (*Carmen*) und Hamburg (*Alcina*), für die Münchner Kammerspiele (Deutsche Erstaufführung von Patrick Marbers *Hautnah*), das Staatsschauspiel Stuttgart und das Glyndebourne Festival (*Iphigénie en Aulide*), am Théâtre de la Monnaie in Brüssel (u.a. *Le nozze di Figaro*, *Eugen Onegin*, *Die Entführung aus dem Serail*) und am Royal Opera House Covent Garden, London (*Ariadne auf Naxos*, *Lucia di Lammermoor*). 2003 begann eine enge Zusammenarbeit mit der Frankfurter Oper (u.a *La finta*

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

semplice, *La clemenza di Tito*, *Così fan tutte*, *Simon Boccanegra*). Zuletzt inszenierte er u.a. *Arabella* in Göteborg, *Giulio Cesare in Egitto* im Theater an der Wien, Haydns *Armida* bei den Salzburger Festspielen und Mozarts *Lucio Silla* in Kopenhagen. Für seine Münchner Inszenierung von Händels *Saul* wurde er von der Fachzeitschrift Opernwelt zum Regisseur des Jahres gekürt. Weitere Inszenierung an der Bayerischen Staatsoper: *Roberto Devereux*, *Alcina*, *Il turco in Italia*, *Die Bassariden*.

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

Marc Albrecht, 2007

BIOGRAPHIEN

Piernay, 1999, Opernhaus Zürich

Piernay, 2007, Opernhaus Zürich

Piernay, 2007, Opernhaus Zürich

Piernay, 2007, Opernhaus Zürich

Piernay, 2007, Opernhaus Zürich

Piernay. Sein erstes Bühnengengagement trat er 1990 am Nationaltheater Mannheim an, es folgten Verpflichtungen an der Oper der Stadt Bonn und an der Deutschen Oper am Rhein Düsseldorf/Duis-burg. Seit 1999 ist er eng mit der Oper Zürich verbunden. Seine internationalen Auftritte führten ihn an die Opernhäuser von Berlin, Paris, London, Mailand, Straßburg, Brüssel sowie zu den Festspielen von Salzburg und Bayreuth. Sein umfangreiches Repertoire umfasst so unterschiedliche Partien wie Besenbinder (*Hänsel und Gretel*) Golaud (*Pelléas et Mélisande*), Germont (*La traviata*), Posa (*Don Carlo*), Dr. Schön (*Lulu*) sowie die großen Baritonpartien von Mozart, Strauss und Wagner. Zudem ist er weltweit als Lied- und Konzertsänger engagiert. Seit der Spielzeit 2007/2008 ist er Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper. Partie an der Bayerischen Staatsoper: Förster (*Das schlaue Fuchslein*), Onegin (*Eugen Onegin*), Kurwenal (*Tristan und Isolde*), Amfortas (*Parsifal*), Pentheus (*Die Bassariden*).

KADMOS
Sami Luttinen wurde in Turku/Finnland geboren und studierte Gesang an der Sibelius Akademie in Helsinki. 1993 gewann er den Mustakallio Gesangswettbewerb des Savonlinna Opernfestivals, bei dem er auch im selben Jahr debütierte. Seit 1997 ist er Ensemblemitglied der Deutschen Oper am Rhein. 2000 Debüt als Leporello (*Don Giovanni*) an der Nationaloper Finnland; seitdem Auftritte bei Festivals in Zürich, Montpellier, Granada, Schleswig-Holstein sowie an der Opéra National du Rhin in Straßburg und der Mailänder Scala. Sein Repertoire umfasst Partien wie Sarastro (*Die Zauberflöte*), Basilio (*Il barbiere di Siviglia*), Raimondo (*Lucia di Lammermoor*), Banco (*Macbeth*), Ramfis (*Aida*), Filippo II (*Don Carlo*), Colline (*La bohème*), Lindorf/Coppelius/Miracle/Dappertutto (*Les contes d’Hoffmann*), Pimen (*Boris Godunov*), Titurel (*Parsifal*) sowie Hunding (*Die Walküre*). Partien an der Bayerischen Staatsoper: Seneca (*L’incoronazione di Poppea*), Kadmos (*Die Bassariden*).

TEIRESIAS/KALLIOPE
Reiner Goldberg, geboren in Crostau/Oberlausitz; studierte bei Arno Schellenberger an der Hochschule für Musik Carl Maria von Weber, Dresden. An den Landesbühnen Sachsen in Radebeul erhielt er 1967 sein erstes Engagement. 1973 wechselte er an die Semperoper Dresden. Dort wurde Reiner Goldberg 1977 zum Kammersänger ernannt. Seit 1981 ist er Ensemblemitglied der Staatsoper Unter den Linden in Berlin. Zahlreiche Gastverpflichtungen führten ihn an nahezu alle großen Opernhäuser u.a. nach Paris, New York, London, Mailand, Wien, Zürich und Hamburg sowie zu den Bayreuther Festspielen. Sein Repertoire umfasst Partien wie Siegfried (*Der Ring des Nibelungen*), Aron (*Moses und Aron*), Bacchus (*Ariadne auf Naxos*), Florestan (*Fidelio*), Max (*Der Freischütz*) und Tambourmajor (*Wozzeck*). Konzertauftritte führten ihn u.a. nach Berlin, Luzern, New York, Chicago und Tokio. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Erik (*Der fliegende Holländer*), Tannhäuser (*Tannhäuser*), Herodes (*Salome*), Teiresias/Kalliope (*Die Bassariden*).

HAUPTMANN/ADONIS
Christian Rieger, aus Neumarkt stammend, studierte an der Musikhochschule in München bei Adalbert Kraus. Er war Erster Preisträger beim Richard-Strauss-Wettbewerb 1992 und erhielt 1995 den Staatlichen Förderpreis für Junge Künstler des Freistaates Bayern. Sein Operndebüt gab er 1994 am Staatstheater Oldenburg als Dandini (*La Cenerentola*). 1995 Wechsel an das Badische Staatstheater in Karlsruhe, dessen Ensemblemitglied er war. Gastspiele führten ihn u.a. an die Staatsoper Hannover und zur Hamburger Opernwoche. Sein breites Rollenrepertoire umfasst Partien wie Almaviva (*Le nozze di Figaro*) und Pierrot (*Die tote Stadt*). Seit Herbst 2003 ist Christian Rieger Ensemblemitglied der Bayerischen Staatsoper; Partien hier: u.a Graf Dominik (*Arabella*), Curio (*Giulio Cesare in Egitto*), Christiano (*Un ballo in maschera*), Fiorello (*Il barbiere di Siviglia*), Dancaïro (*Carmen*), Schaunard

(*La bohème*), Elviro (*Xerxes*), Falke (*Die Fledermaus*), Pâris und Mercutio (*Roméo et Juliette*), Konrad Nachtigall (*Die Meistersinger von Nürnberg*), Ratcliffe (*Billy Budd*), Marullo (*Rigoletto*), Sharpless (*Madama Butterfly*), Mercurio (*L’incoronazione di Poppea*), Notar (*Der Rosenkavalier*), Hauptmann/Adonis (*Die Bassariden*).

AGAUE/VENUS
Gabriele Schnaut, geboren in Mannheim; Ausbildung an der Frankfurter Musikhochschule und in Darmstadt. 1976 erstes Engagement in Stuttgart; 1978 am Staatstheater Darmstadt. Von 1980 bis 1988 Ensemblemitglied des Nationaltheaters Mannheim, von 1988 bis 1991 der Deutschen Oper am Rhein. 1977 Debüt in Bayreuth mit der Waltraute und der 2. Norn in Patrice Chéreaus Ring-Inszenierung. Seit 1985 Übergang vom Mezzosopran ins Dramatische Sopran-Fach, in dem sie neben Wagner-Partien auch Tosca, Turandot und Färberin (*Die Frau ohne Schatten*) singt. Gabriele Schnaut ist heute eine der gefragtesten Interpretinnen von Isolde und Brünnhilde. Mit großem Engagement widmet sie sich auch der zeitgenössischen Musik (Wolfgang Rihm, Aribert Reimann). Gastspiele u.a. in New York, San Francisco, Wien, London, Mailand, Amsterdam und Chicago. 2003 Ernennung zur Bayerischen Kammersängerin. Partien an der Bayerischen Staatsoper: Kundry (*Parsifal*), Venus (*Tannhäuser*), Sieglinde und Brünnhilde (*Der Ring des Nibelungen*), Elektra, Ortrud (*Lohengrin*), Leonore (*Fidelio*), Die Frau (*Das Gehege*), Agaue/Venus (*Die Bassariden*).

AUTONOE/PROSERPINA
Eir Inderhaug, geboren in Bergen/Norwegen, begann ihre musikalische Ausbildung am Rogaland Conservatory in Stavanger. Von 1997 bis 2003 Studium an der Königlich Dänischen Musikakademie in Kopenhagen. Ihr Debüt gab sie am dortigen königlichen Opernhaus 1999 als Barbarina (*Le nozze di Figaro*). Engagements führten sie u.a. an die Deutsche

Oper am Rhein und an die Komische Oper Berlin. Ihr Repertoire umfasst u.a. Partien wie Giulia (*La scala di seta*), Despina (*Così fan tutte*), Olympia (*Les contes d’Hoffmann*), Anna (*Die lustigen Weiber von Windsor*), Frasquita (*Carmen*), Blonde (*Die Entführung aus dem Serail*), Ännchen (*Der Freischütz*) und Adele (*Die Fledermaus*). Partie an der Bayerischen Staatsoper: Autonoe/Proserpina (*Die Bassariden*).

BEROE
Hanna Schwarz studierte Gesang an der Musikhochschule Hannover. Nach ihrem Debüt als Siegrune (*Die Walküre*) am dortigen Opernhaus wurde sie an die Staatsoper Hamburg verpflichtet. Bei den Bayreuther Festspielen debütierte Hanna Schwarz 1975, wo sie u.a. Brangäne (*Tristan und Isolde*) sang. Internationale Gastspiele führten sie u. a. an die Opernhäuser von San Francisco, New York und London. Bei den Salzburger Festspielen sang sie u.a. die Partie der Gräfin Geschwitz (*Lulu*) und der Amme (*Die Frau ohne Schatten*). Für die Partie der Klytämnestra (*Elektra*) wurde sie 1997 zur „Sängerin des Jahres“ gekürt. In letzter Zeit war sie u.a. zu sehen als Erda (*Rheingold*) in Rom, als Mrs. de Rocher in der Dresdner Neuproduktion von *Dead Man Walking* und bei der RuhrTriennale als Weseners Mutter (*Die Soldaten*). Partien an der Bayerischen Staatsoper: Principessa (Adriana Lecouvreur), Erda, Waltraute, Beroe, eine alte Sklavin (*Die Bassariden*).

Die Bassariden

Hans Werner Henze

Bayerische Staatsoper

Generalmusikdirektor
Kent Nagano
Montag, 19. Mai 2008
Nationaltheater
Szenische Münchner Erstaufführung
Premiere
Opera seria mit Intermezzo in einem Akt
Libretto Wystan Hugh Auden und Chester Kallmann, nach der Tragödie „Bakchai“ (407 v. Chr.) von Euripides
Deutsche Übersetzung von Maria Bosse-Sporleder

Mit deutschen Übertiteln

Musikalische Leitung Marc Albrecht
Inszenierung Christof Loy
Bühne und Kostüme Johannes Leiacker
Licht Olaf Winter
Video Evita Galanou, Ueli Nüesch, Thomas Wollenberger
Choreographische Mitarbeit Thomas Wilhelm
Chöre Andrés Máspero
Dramaturgie Peter Heilker